

Tibet-Kundgebung 27. Oktober 2012 in München

IGFM/ISHR-China- und Hong Kong-Watch

Ehrwürden Thubten Wanchen, auch die IGFM/ISHR ist froh und mehr als dankbar, Sie in München als Vertreter eines leidenden aber tapferen Volkes begrüßen zu dürfen. Unsere Unterstützung und unsere Achtung gilt Ihnen und Ihren Landsleuten, die von der Volksrepublik China (VRC) so maßlos terrorisiert und gequält werden.

Die Volksrepublik China ist ein menschenverachtender Staat, der sein Imperium mit blutigen Händen geschaffen hat, immer weiter vergrößert und zugleich nur so beherrschen kann.

Vor 63 Jahren hat die VRC Tibet und Ost-Turkestan nach dem Vorbild Hitlers widerrechtlich annektiert. Seit 63 Jahren müssen Uighuren und Tibeter die Zwangsherrschaft der Chinesen erdulden, die Ausrottung ihrer Kultur und Religion, die Schließung ihrer Schulen, Moscheen und Klöster erleben, das Verbot ihrer Sprachen, die Wegnahme ihres Besitzes, ihrer Ländereien, ihrer Herden und damit ihrer Lebensgrundlage, die Zwangsverschleppung ihrer Töchter hilflos mitansehen.

Bis 1996 hat die VRC in Ost-Turkestan oberirdische Atomversuche

durchgeführt, ihre eigenen Landsleute jeweils vorher gewarnt, nicht aber die Uighuren. Deren Tod wurde billigend in Kauf genommen. Die Sterbeziffern und das Riesenkrankenhaus in Ürümqi beweisen den versuchten Völkermord.

Nicht einmal Jobs bekommen die Tibeter und Uighuren. Alles fließt den aus den Ostprovinzen zuwandernden Han-Chinesen zu. Diese überschwemmen das Land hemmungslos und ohne Rücksicht auf die Urbevölkerung. Alle Beamten, alle Polizisten, alle Gefängniswärter sind Chinesen. Die größten Zwangarbeitslager des LAOGAI-Systems sind in Tibet und Ost-Turkestan.

Autonomie versprochen – wie jedes chinesische Versprechen gebrochen.

Ausgerechnet der Butcher of Lhasa, Hu Jintao, der als Gouverneur 1989 die Unruhen in Tibet blutig niederschlagen ließ, ist heute Staatspräsident der VRC. Das zeigt den Stellenwert der Menschenrechte in der VRC. Die westlichen Regierungschefs, auch Herr Obama kotauen vor ihm.

With few exceptions Western politicians keep their mouths shut. They are drugged by the money and promises from China, bribed by the low prices for chinese products. Both keep our standard of living high, and this makes governing and reelection easy, also in Western Europe. Yes, our standard of living is in part the result of the Chinese forced labour camps, and the exploitation of the ordinary chinese worker, der Ausbeutung der chinesischen Arbeiter.

In Asien sagt man auch "Trading with the Chinese means to forfeit the future of one's children". Wer mit Chinesen Handel treibt, verkauft die Zukunft seiner Kinder. Genau das tun wir. VW und BMW verkaufen sogar Polizei-Autos an die Diktatoren in Beijing. Es muss ein erhebendes Gefühl für deutsche Polizisten sein, in den gleichen Autos fahren zu dürfen, möglicherweise sogar Uniformen und andere Ausrüstungs-Gegenstände miesester Herkunft zu nutzen.

Hauptsache, uns Deutschen geht es gut. Loyalität mit der gequälten Kreatur in Tibet, in den Zwangarbeitslagern, in Ost-Turkestan, den ganz „normalen“ chinesischen Arbeitern, Loyalität kennen wir nicht. Wir kaufen iPads und iPhones, Handys von der Telekom und Geräte von hp, weil sie so schön billig sind. Eine ziemlich schäbige Mentalität, die wir da an den Tag legen.

Sogar die Lichterketten, die uns zu Weihnachten überall das Gemüt erwärmen, stammen größtenteils aus chinesischen Straflagern. An ihnen kann und darf man keine Freude haben.

Es muss aufhören - zumindest sollten wir es bis zur Besserung der Verhältnisse drastisch einschränken - mit unseren Lieferungen und Käufen an und aus der Volksdiktatur China, weil wir damit die Henker der Tibeter und Uighuren und sogar ihrer eigenen chinesischen Landsleute bezahlen.

Never forget: **China tramples Humanity.**